

⑤1

Int. Cl.:

A 63 h, 19/32

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



⑤2

Deutsche Kl.: 77 f, 19/32

⑩

Offenlegungsschrift 1927 367

⑪

Aktenzeichen: P 19 27 367.7

⑫

Anmeldetag: 29. Mai 1969

⑬

Offenlegungstag: 10. Dezember 1970

⑭

Ausstellungspriorität: —

⑮

Unionspriorität

⑯

Datum: —

⑰

Land: —

⑱

Aktenzeichen: —

⑤4

Bezeichnung: Herzstück für Weichen von Spiel- und Modellbahnen

⑥1

Zusatz zu: —

⑥2

Ausscheidung aus: —

⑦1

Anmelder: Trix Vereinigte Spielwarenfabriken Ernst Voelk KG, 8500 Nürnberg

Vertreter: —

⑦2

Als Erfinder benannt: Antrag auf Nichtnennung

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): —

Prüfungsantrag gemäß § 28 h PatG ist gestellt

DF 1927367

ORIGINAL INSPECTED

PATENTANWÄLTE
DR. MAX SCHNEIDER
DR. ALFRED EITEL
ERNST CZOWALLA

DIPL. ING. - DIPL. LDW.
NÜRNBERG

Fernsprech-Sammel-Nr. 20 39 31
Bankkonten: Deutsche Bank A.G. Nürnberg
und Hypobank Nürnberg
Postscheck - Konto: Amt Nürnberg Nr. 383 05
Drahtanschrift: Norispatent
diess.Nr. 22 629/Cz-Wu

8500 NÜRNBERG, den 28. Mai 1969
Königstraße 1 (Museumsbrücke)

1927367

Firma Trix Vereinigte Spielwarenfabriken Ernst Voelk K.G.,
Nürnberg, Kreulstraße 40

"Herzstück für Weichen von Spiel- und Modellbahnen"

Die Erfindung befaßt sich mit der Ausbildung eines Herzstücks aus Kunststoff für Weichen von Spiel- und Modellbahnen mit einer oder mehreren daran angelenkten Weichenzungen. Die Erfindung umfaßt sämtliche Arten von Weichen, insbesondere auch Doppelkreuzweichen, deren Herzstück nach den gleichen Prinzipien gestaltet ist.

Im allgemeinen sind am Herzstück solcher Weichen mindestens zwei Weichenzungen, und zwar an jedem Ende eine, gelenkig gelagert, und die Betätigung der Weichenzungen erfolgt durch einen Stellschieber, der im Gleiskörper gelagert ist und am freien Ende der Weichenzungen angreift. Es ist jedoch auch bekannt, an jeder Seite des Herzstücks zwei Weichenzungen gelenkig zu lagern. Die Lagerung kann aus Lagerzapfen bestehen, die in eine Buchse des Herzstücks eingreifen oder aber auch aus einem Niet.

009850/0237

BAD ORIGINAL

Beide Arten der Lagerung nehmen vergleichsweise viel Platz in Anspruch und bedingen einen beachtlichen Aufwand bei der Montage zum Zusammenbau der Weiche. Insbesondere bei Bahnen kleiner Spurweite, vor allem Spur N, sind die Ramverhältnisse so begrenzt, daß kaum Platz für eine einwandfreie Lagerung der Weichenzungen am Herzstück besteht.

Aus dieser Erkenntnis heraus ist die Erfindung bestrebt, ein Herzstück zu schaffen, das diesen die Konstruktion von Weichen erschwerenden Gesichtspunkten bevorzugt Rechnung trägt, aber auch zugleich die Fertigung im Sinne einer Rationalisierung vereinfacht. Erfindungsgemäß sind die Weichenzungen unter Ausbildung eines Filmscharniers einstückig an das Herzstück angeformt und die Laufflächen bzw. das gesamte Herzstück einschließlich der angeformten Weichenzungen mit einer Metallschicht zur Stromleitung und -übertragung überzogen.

Diese Ausbildung erlaubt es, das Herzstück einschließlich der zugeordneten Weichenzungen in einem Stück herzustellen und einzubauen, wobei es von besonderem Vorteil ist, daß jedes zusätzlich zu fertigende und zu montierende Gelenk entfällt. Durch die Metallisierung der Lauffläche wird, obwohl die Weichenzunge aus Kunststoff besteht, eine Stromleitung zur Übertragung des Fahrstroms od.dgl. ermöglicht.

Weitere Merkmale, Einzelheiten und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung einer bevorzugten

Ausführungsform der Erfindung sowie an Hand der Zeichnung.

Hierbei zeigen:

Fig. 1 eine vereinfachte Wiedergabe einer Doppelkreuzweiche und
Fig. 2 ein Herzstück dieser Doppelkreuzweiche nach Fig. 1 in
vergrößertem Maßstab.

Im Mittelpunkt der sich kreuzenden Fahrstrecken I-I und II-II sind zwei gleiche bzw. funktionsgleiche Herzstücke angeordnet. Sie sind entweder mit dem Gleiskörper 2 fest verbunden oder an diesen, vorzugsweise im Wege des Spritzgießens, unmittelbar angeformt. An jedem Herzstück 1 sind zwei bewegliche Weichenzungen 3 unmittelbar angeformt. Die verdünnte Ansatzstelle der Weichenzunge 3 bildet ein Filmscharnier 4. Im Bereich des freien Endes jeder Weichenzunge 3 greift ein im Gleiskörper 2 gelagerter Stellschieber 5 an, mittels dessen die Weichenzungen 3 betätigt werden.

Auf die Laufflächen der Weichenzungen 3 und/oder der Herzstücke 1 ist, z.B. durch Aufgalvanisieren, Aufspritzen, Aufdampfen im Vakuum, Aufprägen von Metallfolie oder in anderer an sich bekannter Weise, eine Metallschicht aufgebracht worden, so daß eine einwandfreie Stromleitung und Stromübertragung zum Fahrzeug gewährleistet ist.

Patentanspruch

Herzstück aus Kunststoff für Weichen von Spiel- und Modellbahnen mit einer oder mehreren daran angelenkten Weichenzungen, dadurch gekennzeichnet, daß die Weichenzunge (3) unter Ausbildung eines Filmscharniers (4) einstückig an das Herzstück (1) aus metallisierbarem Kunststoff angeformt ist und die Laufflächen bzw. das gesamte Herzstück einschließlich der angeformten Weichenzungen mit einer Metallschicht zur Stromleitung und Stromübertragung überzogen sind.

009850/0237

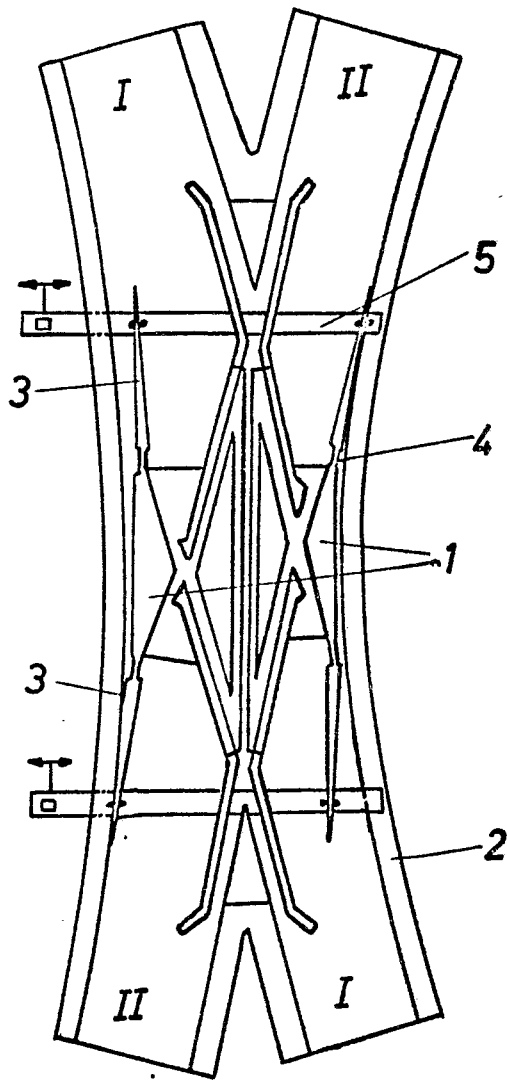


Fig.1

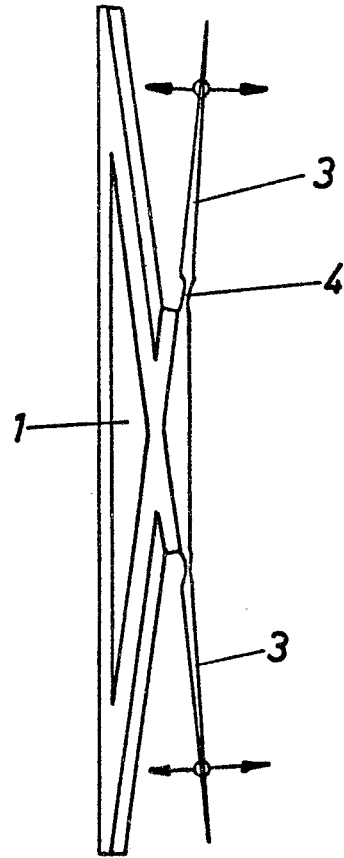


Fig.2